

Wenn dr Bischof au no Fiirscht isch

Autor(en): **Miville-Seiler, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

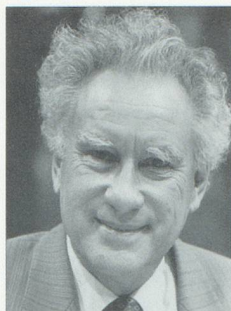
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenn dr Bischof au no Fiirscht isch



Carl Miville

Syt em Aafang vom 14. Joorhundert hänn d Bischep vo Basel mee uff iire Buurge z Pruntrut und Dälsbäärg gwoont als im Bischofshoof nääben em Minschter. Z Basel sinn iiri Macht und Rächt mee und mee an d Zimft iibergange, zem Dail dur Kauf oder Verpfändig. D Reformatioon vo 1529 het dr Bischof ändgiltig uff Pruntrut verdriibe; s Doomkapitel het sich zeerscht no Freyburg i.Br. und speeter no Aarlese verzooge. Dr Bischof isch jetz wältlige Heer iiber e Territorium gsi, wo vom Fiirschtendum Neuburg bis no Rynach und vo dr Ajoie bis uff Biel gange isch. Wägedäm isch er au Fiirscht gsi (wie z.B. au dr Fiirschtabt vo St. Galle).

In däm Fiirschtbischdum het d Meerhait vo den Undertaane franzeesisch gschwätzt (vor allem im

Gebiet vom hittige Kanton Jura). Zeerscht sinn no vyyl Gmainden in de Freybäärg, im Daal vo Dälsbäärg, im Birsegg und im Laufedaal proteschtantisch und uff Grund von eme Buurgrächt mit Basel verbunde gsi. Aaber 1575 isch dr Jakob Grischtoph von Blarer Fiirschtbischof worde. Mit Hilf vo de kathoolischen Oort vo dr Aidgenossenschaft het er s feertigbrocht, dr greescht Dail vo syym Bischdum vo dr Stadt ewäggen und zem alte Glaube zrugge bringe. S isch nie ganz glaar worde, ob das Bischdum zer Aidgenossenschaft oder zem Dytsche Ryych gheert. D Fiirschtbischof hänn z Pruntrut prunkvoll residiert wie im ene Määrlichloss: e glaini Kopie vo Versailles vom Sunnekeening. E baar Mool het s Unrue gää, wo mit Hilf vo franzeesischen und aidgenessische Druppe niiderschlaage worde sinn.

1782 isch dr Joseph Sigismund von Roggebach Fiirschtbischof worde, e Maa vo dr franzeesischen Uffgläärig mit modäärnen Idee fir d Finanze, fir s Schuel- und Aarmewäase. Aaber das het em nyt gnutzt. Dr Gaischt vo dr Franzeesische Revolutioon het um sich griffe, und wo uus em habsbuurgische Friggdaal kaiserliche Druppe



Fürstbischof Jakob Christoph Blarer

sinn go hälfe, sinn d Franzoosen yymarschiert und hänn zämme mit den yyhaimische Jakobiner s Bischdum in e «Raurachische Republik» verwandelt. Dr Wiener Kongräss vo 1815 het s drno em Kanton Bäärn zuegschproche; s Birsegg isch an Basel gfalle.

Carl Miville-Seiler, Alt-Ständerat



Schloss Pruntrut